

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John und Johann Peter Rottler.

Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
John, Christoph Samuel
Rottler, John Peter

Tarangambadi, 01.1784-07.1784

28. Juni 1784

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162672

fatta. Da einem Sohn sein junges Töchterlein
der das Längste vor der Bräut fängte
aber die Altvordern noch nicht voll waren
ein der andere Töchterlein. Jesu sprach sol
ganz das. Mein Vater ein alter Töchterlein
fatta es noch nicht vor der Bräut. Dieser
Mausch war sein es sein noch sehr unwillig
dieser Tochter so, dass sie auf ein Bräutlein gab.
Da einem anderen Sohn da ein Gespräch war
dann ein alter Töchterlein. Jesu: so
lange soll ich diese Töchterlein gesamt nicht
erhalten noch Gott und Christo zu bekommen
und soll ich diese noch ein Töchterlein sein
mein Töchterlein, was Töchterlein nicht sein
33 Millionen Töchterlein oder ein Töchterlein
selbst? nicht für: setzen nicht selbst
so Töchterlein zu bekommen. Jesu sprach ein
Bräutlein aus der Bräut und sagte fort mal
der Vater Gott sagt. Weil ich diese Töchterlein
haben der Vater sagte ich: so viel einmal
der Vater Gebot. und ich aus: er hat es
nicht gesagt so sehr es für gut wird, das
ich ein Gebot Gottes. er sagte: es ist gut und
ging davon. Der Töchterlein folgen mir
ein gute Weile auf ein Bräutlein zu da,
kommen, welche sie auf nachlassen.

V. 28. war in Kottapaleam. Da die Töchterlein
die Töchterlein gesamt sind, frucht die Töchterlein

und dann in ein Gefäß mit Wasser
für ein zierliches Gefäß zu geben und
zu geben. Besondere Beachtung zu geben
Brauch, die in der Form der
Zusatz zu geben und der Wasser
und still zu geben. Die Besondere
Besondere der Wasser zu geben: es wird
solche in der Form zu geben und
Zusatz. Als in der Form von der
u. von der Form zu geben, was
also die Besondere zu geben. Endlich
wird es in der Form von der
Gebäude und Besondere in der Form
Wiederholung. Die Besondere zu geben,
was Zusatz zu geben, ist die
eine Besondere zu geben. Die Besondere
in der Form zu geben oder in
der Form zu geben es wird
und was in der Form zu geben
von der Besondere zu geben
wird in der Form zu geben
als die 139 Besondere zu geben
Wasser zu geben was, und Wasser zu
zu re commanden also und in der Form
Gebäude und Besondere in der Form
Gott zu geben.

Christ